

Mori(t)z Holl (1852-1920), Anatom, wurde in Wien geboren und studierte an der Universität Wien Medizin. Bereits während des Studiums war er am Anatomischen Institut unter Joseph Hyrtl und dessen Nachfolger Carl von Langer Demonstrator, nach der Promotion 1876 Operationszögling in der I. Chirurgischen Klinik unter Johann Heinrich Dumreicher und ab 1878 Assistent bei Langer. Holl habilitierte sich 1881, von 1882 bis 1889 war er Ordinarius am Anatomischen Institut in Innsbruck, unter seiner Ägide entstand der Neubau des Instituts. 1889 als Nachfolger von Emil Zuckerkandl nach Graz berufen, leitete er das Anatomieinstitut an der Medizinischen Fakultät bis zu seinem Tod. Holl war 1891/92, 1897/98 und 1913/14 Dekan und 1905/06 Rektor (vgl. Jantsch 1972; o.A. 1959).

Holl war von 1882 vermutlich bis zu seinem Tod Mitglied der Anthropologischen Gesellschaft in Wien (Vereins-Nachrichten 1883: 85; Sitzungsberichte 1918: [36] [1919 und 1920 erschienen keine Mitgliederlisten]). Von 1882 bis 1887 führte er teilweise zusammen mit Emil Zuckerkandl kranologische Untersuchungen in Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg durch, die durch das k.k. Ministerium für Cultus und Unterricht finanziell unterstützt und deren Ergebnisse zwischen 1884 und 1888 in den *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien* veröffentlicht wurden.

#### Literaturverzeichnis:

Jantsch, Marlene (1972). Holl, Moritz. *NDB*, Bd. 9, 533-534.

o.A. (1959). Holl Moritz. *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950*, Bd. 2 (Lfg. 10), 401.

Sitzungsberichte (1918). *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, XXXVIII/XXXIX, [1]-[69].

Vereins-Nachrichten (1883). *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, XIII, 85-88.